

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

2.2 StVG / BGB besondere Konstellationen

1. Halter klagt gegen

1.1 anderen Halter

Halter sind selbst nicht gefahren

1.2 anderen Fahrer

1.3 Fußgänger/Radfahrer/Aufsichtspflichtigen

1.4 Tierhalter

1.5 „eigenen“ Fahrer

2. Fußg./Radf./Beif./Fahr./Unfallhelf./Kutschunt. klagt

2.1 Fußg./Radfahrer klagt

2.2 Beifahrer/Insasse klagt

2.3 Fahrer klagt

2.4 Unfallhelfer klagt

2.5 Kutschunternehmer klagt

2.6 Tierhalter klagt

3. Leasinggeber / Sicherungsnehmer klagt

Fußg. / Radf. / Beifahrer / Fahrer / Unfallhelfer / Kutschunt. klagt gegen

Halter

- gegen „fremden“ Halter

AGL: § 7 Abs. 1 StVG incl. Schmerzensgeld (§ 11 S. 2)

- keinen **Unabwendbarkeitseinwand** (§ 17 III)!

- **Mitversch. § 254 BGB iVm § 9 StVG**

-> **Sicherheitsgurt nicht angelegt**, § 21a I 1 StVO, BGH NJW 2012, 2027

-> **„eigener“ Fahrer war erkennbar betrunken** OLG Karlsruhe NJW 2009, 2608-2609

= Verstoß des Beifahrers gegen eigenübliche Sorgfalt
wenn er selbst betrunken war und die Trunkenheit des Fahrers nicht erkannt hat:
§ 827 S. 2 BGB analog

- (einf. / erhöhte) Betriebsgef. des „eigenen“ KfZ wird (natürlich) nicht zuger.

- gegen „eigenen“ Halter

- **§ 7 Abs. 1** kein Ausschluss § 8 Nr. 2, Arg. ex § 8 Nr. 3

- **ansonsten § 280** zB. entgeltliche Beförderung, s. auch § 8a StVG / **§ 823**

Fahrer

- gegen „fremden“ Fahrer § 18

- gegen „eigenen“ Fahrer § 18 wenn Beifahrer selbst der Halter ist: § 8 Nr. 2

Haftpflichtversicherer